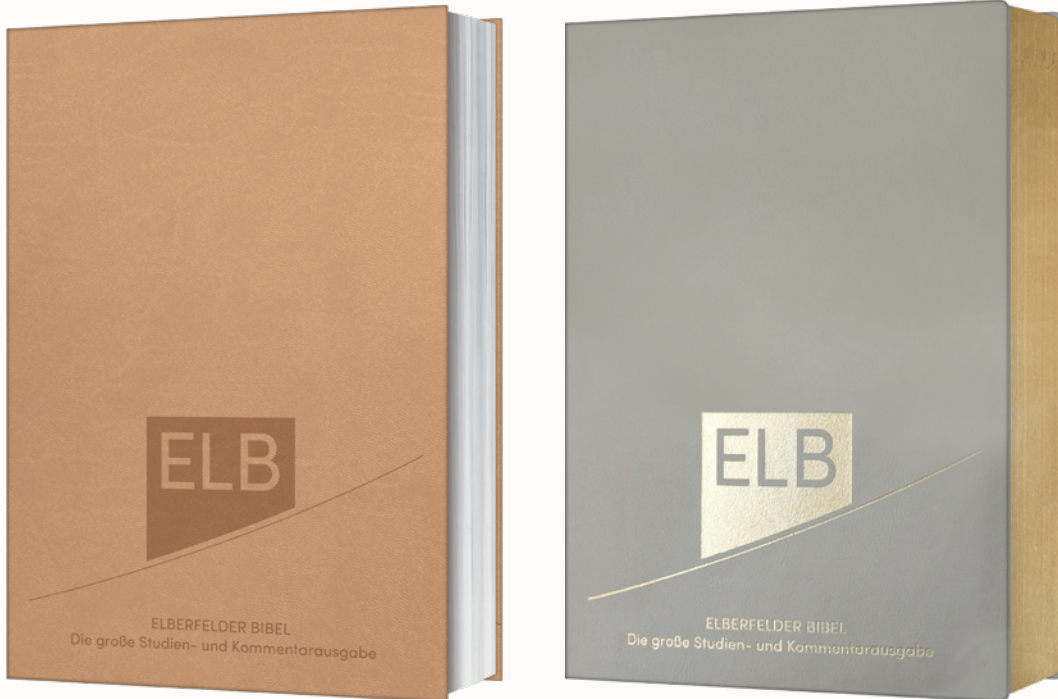


ELB

DIE GROSSE STUDIEN- UND KOMMENTARAUSGABE

JETZT
ERHÄLTLICH



**HOCHWERTIGER
LEDEREINBAND UND
EDLE AUSSTATTUNG**

Gb., 2704 S.
(2688 S. + 16 S. Karten)
16,3 × 23,5 cm

Kunstleder
Best.-Nr. 271280
ISBN 978-3-86353-280-2
130 € (D)

Leder mit Goldschnitt
Best.-Nr. 271296
ISBN 978-3-86353-296-3
180 € (D)



Mehr erfahren

Kopfzeile

Angaben zum biblischen Buch

Bibeltext

Mit der exakten Übersetzung der Elberfelder Bibel

Erklärungen

- Übersetzung der ausführlichen Erklärungen der ESV Study Bible
- Erstmals im deutschen Sprachraum
- Gliederung der biblischen Texte
- Informationen zum historischen und kulturellen Kontext
- Erklärungen von hebräischen, aramäischen und griechischen Worten
- Hintergrundinformationen
- Erklärungen innerbiblischer Zusammenhänge
- Informationen zu literarischen Zusammenhängen
- Einordnung in die Heilsgeschichte

Verweisstellen

Geben sachliche und theologische Sinnzusammenhänge an

zweifarbige

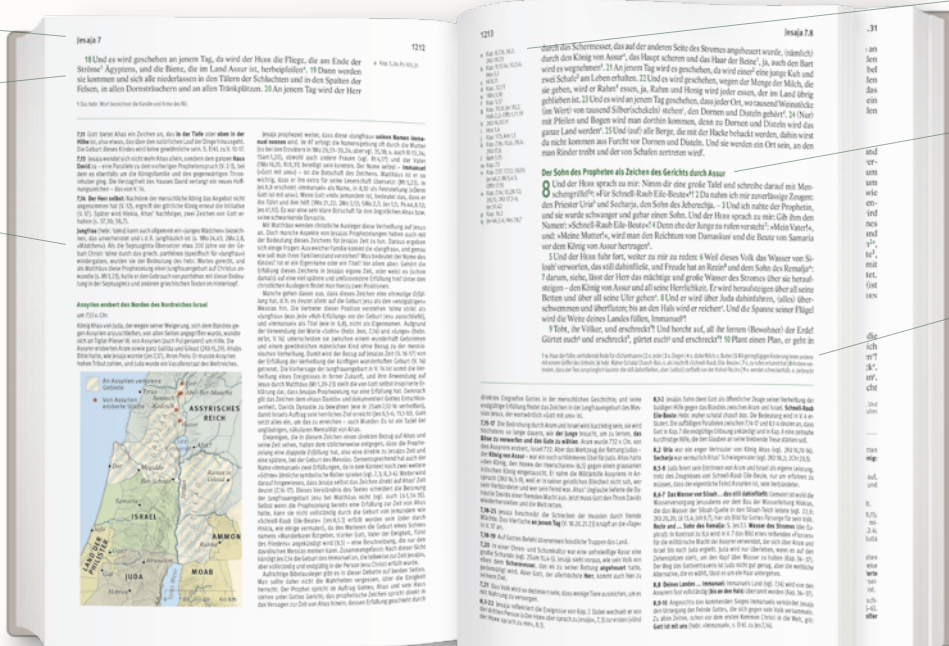
Überschriften, Kapitel, Verschriften, Verweisstellenangaben, Angaben zu Anmerkungen in grün

Anmerkungen

Übersetzungsalternativen, weitere Informationen zur Übersetzung

Reichhaltige Ausstattung

- Mit neu erstelltem Material
- Über 30 Abbildungen z. B. wichtiger Bauwerke oder Gegenstände der Bibel
- Über 200 Tabellen und Schaubilder
- Etwa 200 farbige Karten





ÜBERBLICK

- Die wohl beste und weltweit geschätzteste Studienbibel endlich in deutscher Sprache
- Ersetzt mit ihren vielen Erklärungen, Zusatzartikeln und Hinweisen eine ganze Bibliothek
- Über **200 Tabellen**
- **240 Karten und Illustrationen**
- Mehr als **20 000 Kommentare** und andere Ressourcen von international anerkannten Bibellehrern wie Paul House, Andreas Köstenberger, Raymond Ortlund, Thomas Schreiner, Gordon Wenham, Robert Yarbrough u. v. a.
- Mit ausführlichen **Einleitungen zu jedem Bibelbuch** – informativ, umfassend, für das Verständnis und intensive Bibelstudium unerlässlich



Wer in der ELB Studienbibel liest, hat nicht nur Gottes Wort vor sich, sondern auch die Erfahrung und das Wissen vieler Spezialisten für einzelne Bücher der Bibel – **wie eine ganze Bibliothek, gebündelt in einem einzigen Buch.**

—Dr. Dr. Benjamin Lange

Über 50 Artikel zu biblischen, biblisch-theologischen und glaubenspraktischen Themen wie ...

- Theologie des AT
- Einführung in den Pentateuch
- Die zwischentestamentliche Zeit
- Die griechisch-römische Welt zur Zeit des NT
- Theologie des NT
- Die Evangelien und die Apostelgeschichte lesen
- Die neutestamentlichen Briefe
- Der Heilsplan Gottes
- Biblische Ethik
- Exegese
- Bibel lesen und Gemeinschaft mit Gott erleben
- Bibel lesen und anwenden
- Bibel lesen und predigen
- Kanon des AT und des NT
- Über die Apokryphen
- Verlässlichkeit der alt- und neutestamentlichen Handschriften
- Archäologie und die Bibel
- Über die biblischen Sprachen (Hebräisch, Aramäisch, Altgriechisch)
- Die Septuaginta
- Wie neutestamentliche Autoren das AT zitieren und interpretieren
- Überblick über christliche Denominationen
- Bibel und Weltreligionen

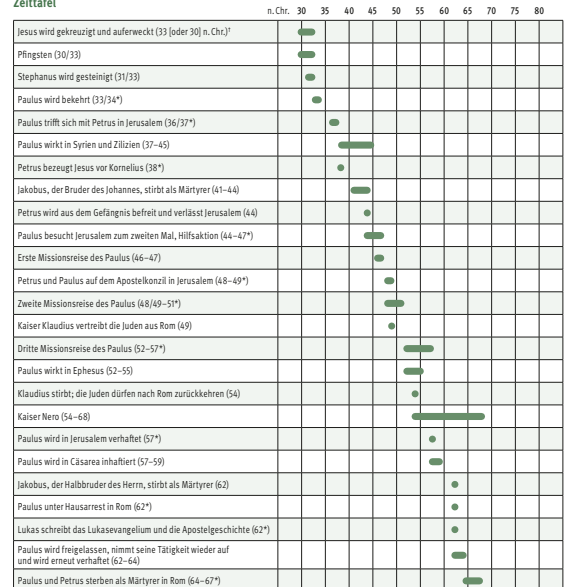
Einführung zur Apostelgeschichte

2000

Darüber hinaus erklärt sie, dass das Christentum zwar neu, aber in Wirklichkeit der eine wahre Glaube ist, der in den Verheißungen Gottes von Anbeginn der Zeit wurzelt. In der antiken Welt war es wichtig, dass

ein neuer Glaube den Beweis erbrachte, dass er sich im Laufe der Zeit bestätigt. So stellt Lukas die Gemeinde als die Erfüllung und Erweiterung der Verheißungen Gottes dar.

Zeittafel



* Geschätztes Datum; / bedeutet entweder ... oder ...; * s. »Der Zeitpunkt der Kreuzigung Jesu«, Seiten 1711–1712

Textüberlieferung

Die frühen Handschriften der Apostelgeschichte weisen eine größere Vielfalt an Lesarten auf als jedes andere Buch des NT. In einigen Fällen geht es um ganze Verse (s. 8,37; 15,34; 24,7; 28,29). Die größte Vielfalt weist eine Gruppe von Handschriften auf, die in der neutestamentlichen Wissenschaft als »westlicher Texttyp« bezeichnet wird. Eine frühe

»westliche« Version der Apostelgeschichte hat im Vergleich zu anderen Handschriften etwa 10 % mehr Umfang; ihr Hauptunterschied zu letzteren besteht darin, dass ihr Text zusätzliche Einzelheiten enthält und die Erzählung glättet. Kaum eine deutsche Bibelübersetzung folgt dem westlichen Texttyp; manche Ausgaben bieten interessante Varianten in Fußnoten.

Das zweite Buch Samuel

David's Klage um Saul und Jonatan nach ihrem Tod

1 Und es geschah nach dem Tode Sauls^a, als David von der Schlacht^b gegen Amalek zurückgekommen war, da blieb David zwei Tage in Ziklag^c. 2 Und es geschah am dritten Tag, siehe, da kam ein Mann aus dem Heerlager von Saul her. Seine Kleider waren zerrissen, und Erde war auf seinem Kopf^d. Und als er zu David kam, fiel er zur Erde und huldigte ihm^e. 3 Und David sagte zu ihm: Woher kommst du? Er sagte zu ihm: Aus dem Heerlager Israels bin ich entkommen. 4 Und David sagte zu ihm: Wie steht die Sache? Berichte mir doch! Und er sagte: Das Volk ist aus dem Kampf geflohen, auch sind viele von dem Volk gefallen und umgekommen, und auch Saul und sein Sohn Jonatan sind tot. 5 Da sagte David zu dem jungen Mann, der ihm berichtete: Wie hast du erfahren^f, dass Saul und sein Sohn Jonatan tot sind? 6 Der junge Mann, der ihm berichtete, sagte: Ich geriet zufällig auf das Gebirge Gilboa, und siehe, Saul lehnte sich auf seinen Speer; und siehe, die Wagen und die Reiter^g holten ihn ein^h. 7 Da wandte er sich um, sah mich und rief mich, und ich sagte: Hier bin ich! 8 Und er sagte zu mir: Wer bist du? Ich sagte zu ihm: Ich bin ein Amalekiter. 9 Da sagte er zu mir: Tritt doch her zu mir und gib mir den Todesstoßⁱ, denn ein Schwächeanfall^j hat mich ergriffen, doch mein Leben ist noch ganz in mir! 10 Da trat ich zu ihm und gab ihm den Todesstoß, denn ich erkannte, dass er nach seinem Fall nicht am Leben bleiben würde. Und ich nahm das Diadem, das (er) auf seinem Kopf (hatte), und die Spange, die an seinem Arm war, und brachte sie hierher zu meinem Herrn. 11 Da fasste David seine Kleider und zerriss sie; (das taten) auch all die Männer, die bei ihm waren. 12 Und sie klagten und weinten und fasteten bis zum Abend um Saul und um seinen Sohn Jonatan und um das Volk des Herrn und um das Haus Israel, weil sie durchs Schwert gefallen waren^k.

13 Und David sagte zu dem jungen Mann, der ihm berichtete: Woher bist du? Er sagte: Ich bin der Sohn eines amalekitischen Fremdlings^l. 14 Und David sagte zu ihm: Wie, hast du dich nicht geführt, deine Hand auszustrecken, um den Gesalbten des Herrn umzubringen? 15 Und David rief einen von den jungen Männern und sagte: Tritt heran, stoß ihn nieder! Da erschlug er ihn. So starb er^m. 16 Und David sagte zu ihm: Dein Blut (komme) auf deinen Kopf! Denn dein (eigener) Mund hat gegen dich ausgesagtⁿ, als du sprachst: Ich habe den Gesalbten des Herrn getötet.

1 w. von dem Schlag | 2 o. erkannt | 3 w. die Herren der Pferde | 4 o. der (Todes)Kampf | 5 o. Schutzbürgers

11-20,26 Die Geschichte von König David: Der Großteil des 2. Samuelbuchs erzählt die Geschichte von Davids Herrschaft als König – erst über Juda, dann über ganz Israel – und von der großen Krise dieser Herrschaft, die eine Folge seiner Sünden war.

11-27 David und der Tod Sauls: Die frühe Geschichte der israelitischen Monarchie tritt in ihre zweite Phase ein, die Ära König Davids. Sie beginnt mit einer Rückblende zum Tod Sauls und seiner Söhne am Gebirge Gilboa (s. 1Sam 31). David erhält die Nachricht in Ziklag, doch anstatt sich zu freuen, betrauert er Sauls Tod und lässt den Mann hinrichten, der behauptet, Saul gestötet zu haben. Sein Klagegedicht zeigt seine tiefe Trauer über den Tod Sauls und Jonatans. David war kein rachsüchtiger Rebell gegen Saul und kann somit die Königswürde mit gutem Gewissen empfangen.

11-2 V. 1 folgt auf die Ereignisse in 1Sam 30. In 2Sam 1,2 kommt ein Amalekiter (vgl. V. 8) und meldet die in 1Sam 31 beschriebenen Ereignisse. Saul dürfte etwa zu der Zeit gestorben sein, als David nach Ziklag zurückkehrte, da der Amalekiter am dritten Tag nach Davids Rückkehr ankommt. Die zerlassenen Kleider und die Erde auf dem Kopf sind Zeichen der Trauer (s. Exk. zu 1Sam 4,7).

16-10 Da trat ich zu ihm und gab ihm den Todesstoß (V. 10): In 1Sam 31 berichtet der Erzähler (glaubwürdig), dass Saul Selbstmord beging. Der Amalekiter ist demnach ein Lügner, der sich bei dem wahrscheinlichsten Nachfolger Sauls einschmeicheln will. Saul hatte die Amalekiter fast

vernichtet (1Sam 15), aber da dieser Mann der Sohn eines Fremden war (2Sam 1,13), ist seine Gegenwart in Israel nicht weiter überraschend. Diadem und Spange sind die königlichen Insignien. Das Diadem bzw. die Krone erhielt der König bei seiner Amtseinführung (2Kg 11,12). Die Armspange erscheint in der Bibel nur noch in 4Mo 31,50 als Schmuck der Midianiter.

11,2 David und seine Männer fasteten zum Zeichen der Trauer (vgl. 1Sam 31,13; 2Sam 3,35). Nach dieser zusammenfassenden Erklärung kehrt die Geschichte zu dem Dialog zwischen David und dem Überbringer der Nachricht von Sauls Tod zurück.

11,4 Hast du dich nicht geführt, ... den Gesalbten des Herrn umzubringen? S. Exk. zu 1Sam 24,6. Als Fremder, der dem Gesetz Israels unterstand (4Mo 24,22), hätte der Amalekiter die Unantastbarkeit Sauls als Königs anerkennen müssen (vgl. Sauls Waffenträger, 1Sam 31,4-5). David selbst hatte sich geschuld. Saul zu töten (1Sam 24, 26). Er kam nicht durch Gewalt oder Verrat auf den Thron (vgl. Exk. zu 2Sam 1,1-27).

11,5 Stoß ihn nieder: David glaubt dem Amalekiter (aber s. Exk. zu 1,6-10), deswegen lässt er ihn töten. Damit beweist er, dass er selbst nicht an Sauls Tod mitgewirkt hat. Der Amalekiter wollte Davids Gunst gewinnen; David stellt klar, dass er den Gesalbten des Herrn umgebracht (V. 14) und damit selbst den Tod verdient hat.

11,6 Dein Blut (komme) auf deinen Kopf: Nicht David, sondern der Amalekiter selbst ist schuld an seinem Tod (vgl. Jos 2,19; 1Kg 2,32-37; Hes 33,4).

a Kap. 1,31; 2Chr 35,25; Ps 35,34
b Jos 10,13
c 1Sam 6,7; Mt 1,10
d 1Sam 31,9
e 1Sam 31,8
f Jer 21,5
g 1Sam 14,47; Jer 50,9
h Spr 30,30

17 Und David stimmte dieses Klagegedi^a an über Saul und über Jonatan, seinen Sohn. 18 Und er befahl, dass man ihm Söhne Juda (das Lied über) den Bogen lehren solle. Siehe, es ist geschrieben im Buch Jaschar^b.

19 Deine Zierde, Israel, liegt erschlagen auf deinen Höhen! Wie sind die Helden gefallen!

20 Berichtet es nicht in Gat^c, verkündet die Botschaft nicht auf den Straßen von Aschkelon^d, dass sich nicht freuen die Töchter der Philister, dass nicht jubeln die Töchter der Unbeschnittenen^e!

21 Ihr Berge von Gilboa^f, nicht Tau noch Regen (falle) auf euch, ihr Berge des Todes^g! Denn dort wurde besudelt der Schild der Helden, der Schild Sauls nicht gesalbt mit Öl^h.

22 Ohne das Blut von Durchbohrten, ohne das Fett der Helden kam Jonatans Bogen nie zurück, und (auch) Sauls Schwert kehrte nicht erfolglos heimⁱ.

23 Saul und Jonatan, die Geliebten und Liebenswerten, in ihrem Leben und in ihrem Tod sind sie ungetrennt; sie waren schneller als Adler, stärker als Löwen^j.

24 Ihr Töchter Israels, weint um Saul, der euch kleidete in Karmesin mit Schmuckstücken, der goldenen Schmuck an eure Kleider befestete!

1 w. sagte | 2 d. h. des Rechtschaffenen, o. des Aufrechten | 3 w. Die Zierde, o. Die Zierde Israels | 4 so mit der alten lat. Üb.; Mas. T. Felder des Hebr. optiers 5-5: Sauls Schild (wie dort) eines mit Öl nicht Gesalbten, 22 vom Blut der Durchbohrten, vom Fett der Helden. Jonatans Bogen wich nie zurück, und Sauls Schwert kehrte nicht erfolglos heim

117-27 Und David stimmte dieses Klagegedi^a an: Davids Klage ist ein tiefer Ausdruck öffentlicher und persönlicher Trauer. Als Teil der historischen Aufzeichnungen seiner Herrschaft ist sie ein Beleg, dass der Thron ohne Beschuldigung bestieg (vgl. Exk. zu V. 1-17 und V. 14). Das Lied über den Bogen des Sauls war ein Gedicht, das die Tugenden des Königs pries. Der Bogen war ein heiliges Objekt, das die Tugenden des Königs pries. Der Bogen war ein heiliges Objekt, das die Tugenden des Königs pries.

118 Dass man ... (das Lied über) den Bogen lehren solle bezieht sich auf das Klagegedi^a, das folgt. Im Hebr. heißt es w. den Söhnen Juda den Bogen zu lehren. Das könnte eine Überschrift sein mit der Bedeutung: »Um die Männer von Juda militärisch auszubilden« (am Bogen und anderen Waffen, vgl. hier Ps 64,1). Kein Militär. Von David. Zum Lernen. Möglicherweise ist der »Bogen« auch der Name für die Melodie des Klagegedi^a.

119 Wie sind die Helden gefallen ist der Refrain von Davids Klagegedi^a für Saul und Jonatan, der in V. 25 und 27 wiederholt wird. V. 19 und 25 bilden hier eine literarische »Klammer« (inclusio), die die Form eines Chiasmus hat: V. 19a Deine Zierde ... liegt erschlagen auf deinen Höhen (ist parallel zu V. 25b (Jonatan) liegt) durchbohrt auf deinen Höhen, während V. 19b (Wie sind die Helden gefallen) in V. 25a wiederholt wird.

120 Gat und Aschkelon sind Philisterstädte. David kam den Gedanken an die Siegesfeier der Philister nicht ertragen (vgl. den Freundentanz der Frauen von Israel, 1Sam 18,6-7).

121 Nicht Tau noch Regen (falle) auf euch: David wünscht dem Ort, wo Saul und Jonatan starben, den Entzug von Gottes Segen. Denn dort wurde besudelt der Schild der Helden bildet eine Parallele zu der Schild Sauls nicht gesalbt mit Öl (also nicht wie es sein sollte; die Schilde waren aus Leder und wurden mit Öl behandelt).

122 Blut und Fett werden oft als Wortpaar zur Bezeichnung eines Brandopfers benutzt. Jonatans Bogen s. 1Sam 20,20.

123 Liebesworten: Das Wort kann in ugaritischen Texten große Helden bezeichnen. In ihrem Leben und in ihrem Tod bedeutet »allezeit«. Man fragt sich, ob Saul und Jonatan im Leben wirklich ungetrennt waren. In 1Sam 14 handelt Jonatan ohne das Wissen seines Vaters und kritisiert ihn, und sie waren uneins über David (s. vor allem 1Sam 22,8). Aber die explizite Erwähnung von Jonatans Tod (sein (Sauls) Sohn Jonatan) in 2Sam 1,4 deutet an, dass Saul Jonatan nach wie vor als seinen Erben sah. Offenbar zerbrach die Beziehung zwischen Vater und Sohn nicht; sie arbeiteten, kämpften und starben gemeinsam für Israel. Da dies ein Klagegedi^a ist, das die Verstorbenen rühmend will, geht es nicht ins Detail bei diesen Dingen.

124 Karmesin ist ein roter Farbstoff. Er wird aus einer Schildkröte gewonnen. Mit Karmesin gefärbte Kleider waren ein Zeichen von Reichtum (Spr 31,20).

Der Schauplatz des 2. Samuelbuchs

um 1000 v. Chr.

Das 2. Samuelbuch berichtet von Davids Herrschaft über Israel und seine Kriege, um Israel zur Führungsmacht in Aram (Syrien) und im Land der Philister zu machen. David erweiterte die Grenzen Israels, bis er am Ende seiner Regierungszeit über ganz Israel, Edom, Moab, Ammon, Aram und Zoba herrschte. Andere Königreiche, wie Tyrus und Hamat, schlossen Verträge mit ihm.



Beispieldoppelseite: 2. Samuel

Karte 6: Die Königreiche Israel und Juda



Karte 12: Das frühe Wirken der Apostel



Beispelseiten: Kartenmaterial

